

**Pressemitteilung:
IMI-Kongress 2008 - "Kein Frieden mit der NATO"
am 8./9.11.2008 im Schlatterhaus Tübingen**

15.10.08

Mit ihrem diesjährigen Kongress am 8./9.11.2008 im Tübinger Schlatterhaus will die Informationsstelle Militarisierung (IMI) über Hintergründe der Georgienkrise und des Krieges in Afghanistan informieren - und zur Mobilisierung gegen den NATO-Gipfel im April 2009 in Kehl und Straßburg beitragen.

Die Informationsstelle Militarisierung ist ein gemeinnütziger Verein in Tübingen mit bundesweit über 150 Mitgliedern. An dessen jährlichen Kongressen nehmen meist etwas über 100 Menschen teil, von denen etwa zwei Drittel aus der Region stammen. Der Verein beschäftigt sich kritisch mit der Militarisierung Deutschlands, der Europäischen Union und der internationalen Beziehungen und spricht sich vehement gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr aus.

"In den letzten Jahren haben wir auf unseren Kongressen die Militarisierung der Europäischen Union, Zivil-Militärische Zusammenarbeit, die Transformation der Bundeswehr und den Grundrechteabbau im Zuge der deutschen Auslandseinsätze thematisiert", so Jürgen Wagner, geschäftsführender Vorstand des Vereins. "Dieses Jahr werden wir die NATO ausführlich analysieren. Das hat zwei Gründe: Erstens wird die NATO nicht weit von hier im April ihren sechzigsten Geburtstag feiern und dabei wahrscheinlich ein noch offensiveres strategisches Konzept verabschieden, zweitens ist sie ein Akteur, der für die Eskalation in Afghanistan und Georgien verantwortlich ist".

Gerade wegen der Brisanz dieser Konflikte und der räumlichen Nähe zu den Feierlichkeiten der NATO rechnet Wagner dieses Jahr eher mit mehr Besuchern als sonst. Trotzdem soll sich der Kongress nicht auf diese populären Themen beschränken. "Wir werden natürlich genau darstellen, was die NATO in Afghanistan macht und weiter vorhat. Wir werden auch ihre Rolle in Georgien beleuchten", so Wagner, "aber wir werden tiefer gehen, fragen, ob sich die NATO auch auf den Meeren als neue Weltmacht etablieren wird, ihre Rolle auf dem Balkan und bei der Militarisierung ärmerer Staaten darstellen sowie die Gefahren eines neuen Wettrüstens durch das US-Raketenschild analysieren."

Ein besonderes Augenmerk der IMI besteht stets in der deutschen Rolle. Deutschland ist eng in die Kriegsführung der NATO eingebunden und stellt dem Kriegsbandnis wichtige Infrastruktur bereit. Diese wird Thema der Abschlussdiskussion am Sonntag, den 9.11.2008 ab 12:00 Uhr sein. Der Auftakt zum Kongress am Freitagabend soll hingegen locker gestaltet sein: Bei Essen und Trinken in der Schellingstrasse 6 wird Propagandamaterial der NATO vorgeführt und kommentiert.